

Überblick: Süden all(e) inklusiv(e) – Gemeinsam für einen demenzfreundlichen Düsseldorfer Süden

Mit unserem Projekt „Süden all(e) inklusiv(e) – Informieren. Austauschen. Teilhaben.“ möchten wir Bewohnerinnen und Bewohner im Düsseldorfer Süden die Möglichkeit bieten, wieder Teil einer Gemeinschaft zu sein. Es sollen Orte der Begegnung geschaffen, Informationen verständlich und wohnortnah übermittelt und Kontakte geknüpft bzw. Formen des bürgerschaftlichen Engagements aufgezeigt werden. Das Netzwerk im Allgemeinen unterstützt seit 2024 mit den aktuell rund 16 Akteur*innen insbesondere alleinlebende Menschen mit Demenz im Düsseldorf Süden und vernetzt Akteur*innen aus Pflege, Stadt, Wohlfahrt, Gemeinden und weiteren Bereichen. Entstanden ist dieser Zusammenschluss im Rahmen der zeitlich begrenzten Netzwerkförderung nach §45c Abs. 9 SGB XI mit Mitteln der sozialen Pflegeversicherung und privaten Pflegepflichtversicherung (2024 & 2025). Das Besondere: Wir verbinden Nachbarschaften, Fachstellen und Institutionen zu einer sorgenden Gemeinschaft, die nicht in einer akuten Notfallsituation reagiert, sondern präventiv unterstützt. Von Informationsabenden bis hin zu Angeboten, die zu einem gemütlichen Schnack untereinander einladen: Unser Ansatz ist inklusiv und nachhaltig und fördert somit mehr Sicherheit, Teilhabe und Verständnis im Quartier.

Zu den bisherigen Maßnahmen und Aktivitäten zählen:

- Flyer/Übersicht mit Ansprechpartner*innen im Quartier,
- Inklusive, regelmäßige Angebote und Einzelaktionen im Quartier,
- Quartiersspaziergänge als Form der partizipativen Bedarfsermittlung,
- Psychoedukation für Angehörige,
- Informationsveranstaltungen, z.B. der Initiative Demenzpartner der Deutschen Alzheimer Gesellschaft (zuletzt mit Mitarbeitenden der Rheinbahn Düsseldorf),
- Angebote im Sinne einer „Sorgenden Gemeinschaft“ (bspw. Präventionsangebote, Quartierscafés, Kulturangebote)
- fachlicher Austausch und kollegiale Fallberatung mit Versorgungsschnittstellen (bspw. Hausärztezirkel Benrath) im Quartier.

Die bisherigen Aktivitäten und daraus gewonnen Erkenntnisse sind dabei richtungsweisend für die weiteren Schritte. Insbesondere der Aspekt der Prävention im Sinne einer frühzeitigen Information über die soziale und versorgungstechnische Absicherung im Sinne eines selbstbestimmten Älterwerdens, wurde bei den Austauschformaten mit den zielgruppenspezifischen Anlaufstellen betont.

Zielgruppen des Projektvorhabens sind:

- (alleinlebende) Menschen mit dementiellen Veränderungen,
- Begleitende Zu- und Angehörige,
- engagierte Nachbar*innen und freiwillig Engagierte,
- Multiplikator*innen im Quartier.

Konkrete Projektschritte sind:

- Organisation und Begleitung der Veranstaltungsreihen und Einzelaktionen zu den Schwerpunktthemen „Wohnen im Alter“ und „Sorgende Gemeinschaft“

- Fortführung bisheriger Netzwerkaktivitäten wie:
 - „Quartiersbegehungen“ & Durchführung kostenfreier „Demenzpartnerschulung“ für verschiedene Berufs- und Zielgruppen,
 - Teilnahme an Aktionstagen und Infoständen,
 - Befragungsgestützte Bedarfsermittlung den Stadtteilen Holthausen & Benrath in Kooperation mit der HSD Düsseldorf.

Die hauptamtliche Koordination des Projektes ist im **zentrum *plus*** Holthausen (ASB) angesiedelt.